

Integrierte Energie- und Materialkonzepte aus einer Hand

Kompetenznetzwerk für nachhaltiges Bauen

Der Immobilien- und Bausektor befindet im Wandel: Der Fokus verlagert sich von möglichst niedrigen Planungs- und Investitionskosten hin zu optimierten Lebenszyklus- und Betriebskosten. Getrieben wird die energieoptimierte Bauweise durch eine verschärfte Gesetzgebung und steigende Energie- und Rohstoffpreise. Nachhaltigkeitszertifikate, die ökologische, soziokulturelle und wirtschaftliche Aspekte abdecken, werden für die Wertstabilität von Immobilien immer wichtiger. | [Thomas Adenauer](#)

4 **➤** Ob Gebäude in Zukunft wettbewerbsfähig sind, hängt in großem Maße von den Investitionen in neueste Technologien ab. Dabei hat die Entscheidung für eine bestimmte Technologie direkten Einfluss auf die Höhe der Investitionen sowie auf das langfristige Energieeinsparpotenzial. Die Auswahl und Kombination der richtigen Komponenten entscheidet bereits in einer frühen Phase über den Erfolg des gesamten Projekts. Zudem erfordert das Planen und Bauen eines nachhaltigen Gebäudes eine ganzheitliche Betrachtung, die den Standort ebenso berücksichtigt wie die Konstruktion und die künftige Nutzung. Genau hier setzt das von Bayer MaterialScience initiierte EcoCommercial Building Programm (ECB) an – das Kompetenznetzwerk für energieeffizientes, umweltfreundliches und kosteneffektives

Bauen. Das ECB Programm liefert Lösungen, Materialien und Dienstleistungen in allen Bereichen rund um den nachhaltigen Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau. Mit europaweit rund 20 Partnern steht es öffentlichen und gewerblichen Bauherren und Planern beim Bau energieoptimierter und nachhaltiger Gebäude sowie der energetischen Sanierung im Bestand zur Seite. Der interdisziplinäre Ansatz ermöglicht nachhaltige und gewerkeübergreifende Lösungen, die Energie- und Ressourceneffizienz mit soziokulturellen Bedürfnissen und Wirtschaftlichkeit vereinen.

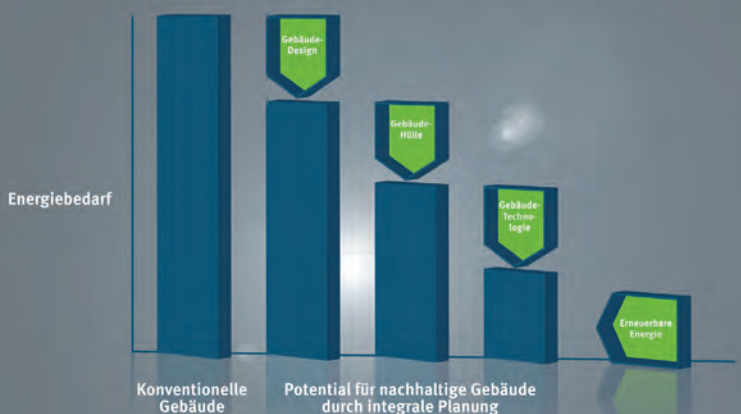
Interdisziplinäres Partnernetzwerk

Um den Energieverbrauch gezielt zu reduzieren, müssen bei der Planung das Gebäudedesign, die Gebäudegeometrie, das Fenster-

Fassaden-Verhältnis sowie die Fenster- und Dachausrichtung betrachtet werden. Weiteres Potenzial bieten High-Tech-Materialien für die Gebäudehülle, wie beispielsweise Dämmung, Dichtstoffe und mechanische Systeme. Der Energiebedarf eines Gebäudes wird mit dem Einsatz moderner Gebäudetechnik und erneuerbarer Energiequellen optimiert. Die Partner des ECB-Netzwerks verknüpfen diese Kompetenzen: ganzheitliche Planung, Material-Know-how zur Gebäudehülle, zur Gebäudetechnik, Beleuchtung und zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Zu den Experten für die Gebäudehülle gehören *Bayer MaterialScience*, die Anbieter von Dämm Lösungen *Linzmeier*, *Kingspan Insulation*, *Puren* und *Recitel* sowie der Spezialist für Metallverbundelemente *ThyssenKrupp*.

ECB-Programm: Einsparung durch integrales Planen



Grafik: Bayer MaterialScience AG

Im Vergleich zu konventionellen Gebäuden reduzieren energieoptimierte im Durchschnitt die CO₂-Emissionen um 44 Prozent und die Energiekosten um 74 Prozent.



Foto: Bayer Material Science AG

THOMAS ADENAUER

➤ Studium Bauingenieurwesen an FH Regensburg und Uni Essen. Anschließend Bauleiter bei Hochtief, später Projektleiter bei LEG Standort- und Projektentwicklung Düsseldorf. Heute bei Bayer MaterialScience zuständig für das EcoCommercial Building Programm und Betreuung der Segmente „Retail“ und „Office“ für die Region DACH.



Foto: Bayer MaterialScience AG



Foto: Anje Schröder/Architektur: trarchitekten

Gewerbeimmobilien werden häufig nach ihrem funktionalen Nutzen geplant. Auch hier kann die Wahl der richtigen Materiallösungen entscheidend zur Reduzierung der Betriebskosten beitragen.

Die Kita „Die Sprösslinge“ mit ihrem klimaneutralen Gebäudekonzept wurde mit dem EcoCommercial Building Programm realisiert. Die eingesetzte Dämmung und die Nutzung von regenerativen Energien, wie Erdwärme und Photovoltaik, ermöglichten bereits nach einem Jahr die Einsparung von 50 t CO₂.

Das Unternehmen *alwitra* steht für Fragen der Dachabdichtung zur Verfügung, die *profine Gruppe* für Fensterlösungen. Rund um die Themen Gebäudetechnik und erneuerbare Energien sind die Netzwerkpartner *Stiebel Eltron*, *Uponor* und *Solon* kompetente Ansprechpartner. Für energetische Beleuchtungssysteme steht das Unternehmen *Philips* mit seinem Geschäftsbereich Lighting zur Verfügung. Neben den Produktexperten verfügt das EcoCommercial Building Programm über Dienstleistungspartner aus den Bereichen Bauen, Projektmanagement, Energieplanung sowie Finanz- und Informationsmanagement.

Umfassendes Leistungsportfolio

Das ECB Programm bietet ein branchenübergreifendes Angebot an Produktlösungen und ganzheitlichen Planungs- und Beratungsdienstleistungen an. Das Leistungsportfolio umfasst die Beratung zu speziellen Materiallösungen sowie die Unterstützung bei der Erstellung von integrierten Energie- und Materialkonzepten und bei der Planung von Bauprojekten. Investoren, Bauherren und Planer unterstützt es bei der Entwicklung und Umsetzung wirtschaftlicher Gebäudekonzepte, die u.a. dazu beitragen, die Betriebskosten langfristig zu minimieren. Auf Wunsch begleitet das ECB-Netzwerk seine Auftraggeber bis zur Zertifizierung der Immobilie hinsichtlich Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung.

Die Arbeitsweise

Ob Wohnungsbau, Industrie-, Büro- oder Ladenbau, für jedes Segment gibt es einen zentralen Ansprechpartner, der die Anfragen ins und Lösungsvorschläge aus dem Netzwerk

koordiniert. Bei Bedarf stellt er einen direkten Kontakt zu den betreffenden Netzwerkpartnern her. Im ersten Schritt erläutert der Planer oder Investor sein Projekt dem ECB mit den Anforderungen an das Gebäudekonzept, den Standort sowie seine Nachhaltigkeitsvorstellungen. Der Ansprechpartner sammelt die Informationen und gibt die Fragestellungen an die relevanten Netzwerkpartner weiter. Die Lösungsvorschläge werden schriftlich gebündelt, im Anschluss folgt ein persönliches Treffen mit den ECB-Netzwerkpartnern, meist beim Projektverantwortlichen vor Ort. In einem Workshop mit den fachspezifischen Beratern der einzelnen Unternehmen werden die Projektherausforderungen noch einmal gemeinsam erörtert und die einzelnen Möglichkeiten auf ihre wirtschaftlichen

und technischen Aspekte hin betrachtet. Im Beratungsgespräch erfährt der Nutzer des ECB Programms außerdem von neuesten Technologien und ihren Anwendungen. Die Beratungsgespräche sind unverbindlich und kostenfrei. Auf Wunsch kann ECB beauftragt werden, Computersimulationen zu erstellen, die bereits zu einem frühen Planungszeitpunkt konkrete Aussagen über den künftigen Energieverbrauch, über die Betriebskosten oder die Amortisierung treffen. Dabei betrachten die Experten den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes – von der Projektentwicklung über eine mögliche Umnutzung bis zum Ende der Nutzungsdauer. Altimmobilien begutachtet ECB mit einem umfassenden Gebäudecheck. Mögliche Leistungen können dann gezielt und bedarfsgerecht abgerufen werden. <



Grafik: Bayer MaterialScience AG

Die Bündelung branchenübergreifender Partner im ECB-Netzwerk ermöglicht den direkten Zugang zum Fachwissen.